

Verlag von M. Schorz
in Berlin SW. 29.

[43459]

Für das Weihnachtslager empfohlen!

Die Fürstinnen auf dem Throne der Hohenzollern

von

F. Bornhak.

Lex.-8°. 628 S. mit 28 histor. Bildnissen,
darunter

das schönste existierende Porträt
I. M. der regierenden Kaiserin als
Photogravüre.

In reichstem Prachtband mit siebenfarbiger
Deckelprägung gebunden 9 M ord.

Einige Auszüge aus Urteilen der Presse:

Norddeutsche Allgemeine Zeitung:

Als eine geniale Schöpfung müssen wir das
Berk bezeichnen, weil es eben einzig in seiner
Art dasteht. Eine vaterländische Geschichte, die
uns in einer fortlaufenden Schilderung der
beherrschenden Frauengestalten, welche die Throne der
Hohenzollern zierten, auf streng histor. Hinter-
grund politischer Thatfachen skizziert, ausgiebig
darüber belehrt etc.

Die Post:

Gerade jetzt, wo unserm jugendlichen Kaiser
Wilhelm II. eine Gemahlin zur Seite steht, die
durch Hoheit und Liebreiz die Herzen des Volkes
rasch gewonnen hat, ist der Gedanke, welchem
dieses Buch seine Entstehung verdankt, besonders
glücklich. . . . Der Herr Verfasser hat diese
Biographie auf Grund ernster Studien der gan-
zen vaterländischen Geschichte gezeichnet etc.

Die neue Preussische (Kreuz-) Zeitung
(Schluß einer eingehenden Besprechung):

Es war eine in jeder Beziehung dankens-
werte Aufgabe, das Leben der Gemahlinnen der
Hohenzollern in volkstümlicher Fassung zu schil-
dern und mit Umsicht und Geschick ist diese Auf-
gabe gelöst; 24 Biographien, von Elisabeth von
Bavarn, der Gemahlin des Kurfürsten Friedrich I.
bis zu unserer Kaiserin Augusta Victoria
enthält das Geschichtsbuch etc. Das Werk sei
weiten Kreisen empfohlen.

Deutsches Tageblatt (?) (sonst eine andere
große Berliner Zeitung. Kopf des Blattes war
vor Abgang des Inserats nicht mehr zu be-
schaffen):

Ein wahrhaft vornehmes Buch, dem Ihre
Majestät die Kaiserin Augusta durch Annahme
der Widmung den schönsten Adelsbrief mit auf
den Weg gegeben hat, und bei welchem Inhalt
und Illustrationen um den Preis der Gediegen-
heit streiten. Die lichtvolle Darstellung, der
elegante Stil fesseln den Leser von Anfang bis
zum Schluß etc.

Neues Münchener Tageblatt:

Und wie es Herr Bornhak an Fleiß und
Liebe bei der umfangreichen Arbeit nicht hat
fehlen lassen, so ist auch von dem Verleger alles

daran gesetzt worden, dem Buch eine geschmack-
volle und glänzende Ausstattung zu geben: eine
hochwillkommene Gabe für den Weihnachtstisch
deutscher Frauen und Jungfrauen, ein prächtig,
interessantes Werk, welches in keinem vornehmen
Haufe fehlen sollte.

Ein Prospekt mit Illustrationen

stelle ich Handlungen, welche sich für dieses leicht
verkäufliche Buch verwenden wollen, zur Ver-
fügung.

Derselbe enthält außerdem Abbildungen aus:

Amerlan, Fürs junge, fröhliche Mädchen-
herz. Geb. 2 M ord.

Brendel, Russische Soldatengeschichten.
Bd. 1. 1 M ord.

Dönitz, Aus fremder Welt. Geb. 3 M
ord.

Garschin, Die Bären. Geb. 1 M ord.

Ihre Bestellungen auf Prospekte erbitte ich
umgehend und direkt.

M. Schorz.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

[43486]

In meinem Kommissionsverlag erschien
soeben:

Ueber

den Abbruch und Abfall pflanz- licher Behaarung

und den

Nachweis von Kieselsäure in Pflanzenhaaren.

Von

W. Kärner.

(Nova Acta der ksl. Leop.-Carol. Deutschen
Academie der Naturforscher. Bd. 54. Nr. 3.)

2 M.

Beiträge

zur Geschichte der Physik.

Fortsetzung des Verzeichnisses der bis
auf unsere Zeit erhaltenen Original-
apparate.

Von

Dr. E. Gerland.

(Sep.-Abdr. a. Leopoldina XXV. Nr. 17/18.)

50 J.

Der kleinen Auflage wegen kann ich
beides nur auf Verlangen und nur in ge-
ringer Anzahl à cond. abgeben.

Leipzig, den 12. November 1889.

Wilhelm Engelmann.

Verlag von A. Deubner in Berlin.
[43562]

Ein verlassener Bruderstamm.

Vergangenheit u. Gegenwart

der

baltischen Provinzen Rußlands

von

einem Balten.

3 M 50 J ord. mit 25% in Rechnung
und 33 1/3 % und 7/6 gegen bar.

Die Blätter für literarische Unterhaltung
schreiben darüber:

Ueber dieses Buch, das für Deutschland
geschrieben ist, kann ich mich sehr kurz fassen.
Denn es ist außerordentlich gut. Auswahl
und Form scheinen mir vorzüglich geeignet,
den Zweck erfüllen zu können, nämlich Deutsch-
land klar zu machen, um was es sich bei den
heutigen Vorgängen in dem Baltischen Lande eigent-
lich handelt: „daß nicht nur einige (200)
Tausend Deutsche unter schwerem Druck seufzen,
sondern ein altes deutsches Land in seinem
Dasein bedroht ist, ein frisch treibender Zweig
vom deutschen Stamme gebrochen werden soll.“

Der mir unbekannt Verfasser, dessen Lehr-
begabung und Darstellungstalent, dessen sorg-
fältiges Studium mir hohe Achtung abgezwungen
haben, hat durch taktvolle Auswahl und klare
Einteilung des Stoffes, wie durch seine schlichte
Sprache und endlich durch seine volle Einsicht
in die Bedeutung der einzelnen Institutionen
und ihrer Veränderung und in die ganze Sach-
lage jedenfalls das Seinige beigetragen, eine
wärmere Anteilnahme an dem Leidenskampfe
der deutschen Brüder im fernen Nordosten
anzubahnen. Aber auch in seiner Heimat
dürfte sein Buch als vortreffliche Zusammen-
fassung reichlich Eingang in die deutsche Familie
gewinnen, die dort nun bald neben der evan-
gelischen Kirche als der einzige Hort des Volks-
tums zu betrachten sein wird.

1 Probeexemplar mit 40% bar.

Berlin.

A. Deubner.

[43564] In meinem Verlage erschien:

Die

Neue Synagoge in München.

Entworfen und ausgeführt

von

Professor **Albert Schmidt.**

Mit 10 photographischen Aufnahmen und
15 Abbildungen im Text.

Erläutert von **K. E. O. Fritsch,**
Redakteur der Deutschen Bauzeitung.

In Original-Prachtmappe nach einer Zeich-
nung von Professor Spiess.

Preis: 30 M mit 25%.

Da Kommissions-Artikel, kann ich nur bar
mit zweimonatlicher Remissionsfrist liefern.

München, 12. November 1889.

Ulrich Putze.